

Nutzung von Seewasser zum Heizen – Möglichkeiten und Potential für die Dörfer am Thunersee

Öffentlicher Informationsanlass, Donnerstag 16. Mai 2019, 20.00–21.30 Uhr
Strandhotel Seeblick, Interlakenstrasse 81 in Faulensee



Seen und grosse Flüsse bergen ein riesiges Wärmepotenzial. Diese Quelle kann ohne Schaden für die Umwelt angezapft werden. Das Seewasser wird in der Schweiz bereits an über 40 Orten zum Heizen und Kühlen genutzt. Die Städte Zürich, Luzern, Genf, Lausanne, Zug, St. Moritz und Montreux nehmen eine Vorreiterrolle ein und liefern Wärme zum Heizen für ganze Quartiere. Mit Seewasser gekühlt wird in Lugano der Supercomputer Piz Daint. Er bildet das Rückgrat des Internets und ist Teil des Nationalen Hochleistungsrechenzentrum.

In Oberhofen wird das Sportzentrum Wichterheer mit Seewasser beheizt/gekühlt und in Spiez wird das Freibad seit Jahren mit Energie aus dem See gespeisen.

Ausgewiesene Referenten informieren über die Seethermie und erörtern an diesem öffentlichen Anlass die Möglichkeiten und das Potential.

Referenten:

- Jörg Hoffmann, Gesamtprojektleiter Fernwärme für Energie Wasser Luzern. «Wir wollen die Kunden motivieren, die beste ökologische Variante zu wählen.»
- Alain Dougoud, Projektleiter für Kannewischer Group (ZG, BE) «Moderne Wohnungsbauten mit einem hohen Anspruch an Ressourcen-Effizienz.»

In der anschliessenden Diskussionsrunde beantwortet Prof. Dr. Alfred Wüest Fragen. Wüest ist ein bekannter Experte für Aquatische Ökologie, Wasserqualität, Stoffhaushalt und Gewässerschutz der Seen der Eawag, des Wasserforschungsinstituts im ETH-Bereich.

Die Teilnahme am Anlass ist kostenlos.

Weiterführende Informationen zum Anlass sind auf www.spiezsolar.ch zu finden.